

Rheingauer Beobachter

Eltviller Zeitung und Stadt-Anzeiger.

Nachweislich grösste Abonnentenzahl der Stadt Eltville.

Er scheint Dienstags und Samstags
mit der Sonntagsbeilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Monatspreis pro Quartal 4 1.00 für Eltville und auswärts
(ohne Trägerlohn und Postgebühren).

Druck und Verlag von Alwin Seeger in Eltville.



Inseratengebühr: 15 Pfg. die einspaltige Petit-Zelle.
Reklamen die Petit-Zelle 50 Pfg.

Anzeigen werden für die Dienstagsnummer bis Montag-Abend, für die
Samstagsnummer bis Freitag-Abend abgeben.

N^o 67.

Eltville, Samstag, den 20. August 1915.

46. Jahrg.

Die siegreichste und welthistorischste Woche seit Beginn des Welt-Krieges.

Kowno und Nowo-Georgiewsk erobert.

Ämtliche Tagesberichte des großen Hauptquartiers.

WTB. Großes Hauptquartier, 17. August, vorm.
(Ämtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Vor Ostende vertrieb unsere Küstenartillerie zwei feindliche Zerstörer.

In den Ost-Argonnen wurde bei La Fille morte ein französischer Graben genommen.

Bei Bapaume fiel ein englisches Flugzeug in unsere Hand. Die Insassen, zwei Offiziere sind gefangen genommen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg.

Weitere Kämpfe in der Gegend von Kupischky waren erfolgreich. 625 Gefangene, darunter 3 Offiziere und 3 Maschinengewehre fielen in unsere Hand.

Truppen der Armee des Generalobersten v. Eichhorn unter Führung des Generals Litzmann eroberten die zwischen Njemen und Jesta gelegenen Forts der Südwestfront von Kowno. Ueber

4500 Russen wurden zu Gefangenen gemacht, 240 Geschütze und zahlreiches sonstiges Gerät erobert.

Die Armeen des Generals v. Scholz und v. Gallwitz warfen unter fortgesetzten Kämpfen den Gegner weiter in östlicher Richtung zurück.

1800 Russen, darunter 11 Offiziere, wurden gefangen genommen, 1 Geschütz, 10 Maschinengewehre wurden eingebracht.

Auf der Nordfront von Nowo-Georgiewsk wurden 1 Forts und 2 Zwischenwerke im Sturm genommen. Auf den übrigen Fronten gelang es fast überall, den Gegner weiter zurückzudrängen. Es wurden

2400 Gefangene gemacht, 19 Geschütze und sonstiges Material erobert.

Die Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern und die Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen sind im Fortschreiten.

In ihrem ämtlichen Bericht vom 16. August behauptet die russische Heeresleitung, daß russische Vorhut am 13. August bei Dünajow an der Blota-Lipa 2 Reihen deutscher Gräben erobert und dessen Verteidiger niedergemacht hätten. Unseren an dieser Stelle kämpfenden Truppen ist nur eine russische Patrouillenunternehmung in der Nacht vom 12. zum 13. August bekannt, die völlig scheiterte und bei der der Gegner 4 Tote und 2 Verwundete vor unserer Stellung ließ, und die uns keine Verluste brachte.

Oberste Heeresleitung.

WTB. Großes Hauptquartier, 18. August, vorm.
(Ämtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

In den Vogesen erfolgten durch sehr erhebliche

Munitionseinführung vorbereitete französische Angriffe gegen Schrapmännle (nördlich von Münster) und unsere Stellung südöstlich von Sondernach. Durch Gegenstöße wurden eingebrungene feindliche Abteilungen aus unseren Gräben zurückgeworfen. Südöstlich von Sondernach sind völlig zerstörte kleinere Grabenstücke im Besitz der Franzosen geblieben.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg.

Die Festung Kowno mit allen Forts und unzähligem Material darunter weit mehr als 400 Geschützen, ist seit heute Nacht in deutschem Besitz. Sie wurde trotz zähesten Widerstandes mit stürmender Hand genommen.

Die Armee der Generale v. Scholz und v. Gallwitz drängen weiter nach Osten vor. Ihre vordersten Abteilungen nähern sich der Bahn Bialystok—Bielst.

Vor Nowo-Georgiewsk wurden zwei weitere Forts der Nordostfront erobert, 600 Gefangene gemacht und 20 Geschütze erobert.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Der linke Flügel traf gestern am Ramionla-Abchnitt beiderseits Siemiatycze und am Bug bei Fürstendorf (südöstlich von Siemiatycze) auf erneuten starken Widerstand. Der Übergang über die Abchnitte wurde erzwungen, der Feind geworfen. Der rechte Flügel erreichte das Bugüdüfer.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen.

Die Heeresgruppe hat ihren Gegner über den Bug und in die Vorstellungen der Festung Brest-Litowsk geworfen.

Desflich von Modawa bringen unsere Truppen über die Bahn Cholm—Brest-Litowsk nach Osten vor.

Oberste Heeresleitung.

Ein englischer Kreuzer und ein Zerstörer versenkt.

Luftangriff auf London.

WTB. Berlin, 18. Aug. (Nichtämtl.)
Am 17. Aug., 10 Uhr abends, griffen

5 Boote einer unserer Torpedobootsflottillen bei Hornsgriff-Feuerschiff an der jütischen Westküste einen engl. modernen kleinen Kreuzer und 8 Torpedobootszerstörer an und brachten den Kreuzer und einen der engl. Zerstörer durch Torpedoschüsse zum Sinken. Unsere Streitkräfte hatten keinerlei Verluste.

In der Nacht vom 17. zum 18. August griffen unsere Marineluftschiffe wiederum London an. Es wurden die City von London und wichtige Anlagen der Themse ausgiebig mit Bomben belegt und dabei gute Wirkungen beobachtet. Außerdem wurden Fabrikanlagen und Hochöfenwerke bei Woodbridge und Ipswich erfolgreich mit Bomben beworfen. Die Schiffe erlitten keinerlei Beschädigung und sind sämtlich wieder zurückgekehrt.

Der stellvertretende Chef des Admiralsstabs der Marine:
gez.: Bedtke.

WTB. Großes Hauptquartier, 19. August. Ämtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Zwischen Angres und Souchez führte der Gegner gestern Abend einen während des ganzen Tages durch Artilleriefeuer vorbereiteten Angriff durch. Er drang stellenweise in unsere vordersten Gräben ein und hält in der Mitte des Angriffsbahnschnittes einen Teil noch besetzt, ist auf den übrigen Fronten aber bereits geworfen. In den Vogesen erneuerte der Feind gestern seine Angriffe von Münster gegen unsere Stellungen am Ringkopf und Schrapmännle. Nach vorübergehendem Vordringen bis in einzelne unserer Gräben auf dem Ringkopf ist der Gegner dort überall zurückgeschlagen. Am Schrapmännle ist der Kampf noch im Gange.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg.

Bei der Einnahme von Kowno wurden noch

30 Offiziere und 3900 Mann

gefangen genommen. Unter dem Druck der Fortnahme von Kowno räumten die Russen ihre Stellungen gegenüber Kalwarja, Suwalki. Unsere Truppen folgen. Weiter südlich erstritten deutsche Kräfte den Narew-Übergang westlich Tykocin und nahmen dabei 800 Russen gefangen.

Die Armee des Generals von Gallwitz machte Fortschritte in östlicher Richtung.

Nördlich Bialyst wurde die Bahn Bialystok—Brest-Litowsk erreicht.

2000 Russen wurden gefangen genommen.

Im Nordostabschnitt von Nowo-Georgiewsk überwand unsere Truppen den Wkra-Abchnitt. 3 Forts

der Nordostfront wurden erfüllt. Ueber
1000 Gefangene und 125 Geschütze
fielen in unsere Hand.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Der linke Flügel trieb den Feind kämpfend vor sich her und erreichte abends die Gegend westlich und südwestlich von Nieliczce.

Der rechte Flügel, über den Bug bei Nieliczce, warf den Gegner aus seinen starken Stellungen nördlich des Abschnittes und ist im weiteren Vorgehen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen.

Auch hier wurde zwischen Niemirów und Janów der Bugübergang von den verbündeten Truppen erzwungen.

Vor Brest-Litowsk drangen deutsche Truppen bei Rokitno (südwestlich Janów) in die Vorstellung der Festung ein.

Westlich von Wlodawa folgen unsere Truppen dem geschlagenen Feinde. Unter dem Druck unseres Vorgehens hat der Gegner das östliche Ufer des Bug auch unterhalb und oberhalb von Wlodawa geräumt. Er wird verfolgt.

Oberste Heeresleitung.

WTB. Großes Hauptquartier, 20. Aug., vorm. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Zwischen Angres und Souchez wurde der Feind heute Nacht aus den von ihm gestern besetzten Grabenständen vertrieben.

Am Schatzmännle in den Vogesen ging ein kleiner Teil unserer vordersten Stellung an die Franzosen verloren.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Westlich von Rowno folgten unsere Truppen nach erfolgreichen Kämpfen dem Feind.

Im Raum von der Dawina bis zur Straße auf Angustow-Grodno sind die Russen in die Linie Gudele (östlich von Mariampol) Lódzie-Studzieniczna zurückgegangen und leisten dort erneut Widerstand. Auch westlich von Tyloche wird noch gekämpft.

Die Armee des Generals v. Gallwitz setzte ihre Angriffe erfolgreich fort und nahm 10 Offiz. 2660 Mann gefangen und erbeutete 12 Maschinengewehre.

Die Festung Rowo-Georgiewsk, der letzte Halt des Feindes in Polen, ist nach hartnäckigem Widerstande genommen. Die gesamte Besatzung:

6 Generäle,
über

85,000 Mann,

davon gestern im Endkampf allein über 20,000 Mann wurden zu Gefangenen gemacht. Die Zahl der erbeuteten Geschütze erhöhte sich auf

über 700.

Der Umfang des genommenen Kriegsmaterials läßt sich noch nicht übersehen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Die Heeresgruppe ist im weiteren Vordringen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Der linke Flügel warf den Feind hinter den Roterla-Pulwa-Abschnitt (südwestlich von Bischof-Litwas) zurück.

Südlich des Bug wurde gegenüber Brest-Litowsk Gelände gewonnen.

Westlich von Wlodawa erreichten unsere Truppen in scharfer Verfolgung die Gegend Piszca.

Oberste Heeresleitung.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

WTB. Wien, 18. August. (Nichtamtlich.) Amtlich wird bekanntgegeben: 18. August 1915.

Russischer Kriegsschauplatz.

Die Truppen des Feldmarschalls von Arz trieben, während deutsche Kräfte längs des linken Bugufers vorgingen, die Russen beiderseits der von Biala heranziehenden Straße in den Bereich der Festungsgeschütze von Brest-Litowsk zurück. Der Einschließungsring auf dem westlichen Ufer ist geschlossen.

Im Raume von Janów säuberte die Armee des Erzherzogs Joseph Ferdinand das Südufer des Bug vom Feinde.

An unserer Front in Ostgalizien fiel nichts von Bedeutung vor.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Auf dem italienischen Kriegsschauplatz wurde gestern an der kahlenländischen Front heftig gekämpft, während im Rätiner Grenzgebiet verhältnismäßig Ruhe herrschte, in Tirol aber das schwere Geschützfeuer des Feindes anhielt und einige kleinere Infanteriegefechte stattfanden. Im Götztischen wurden 4 gegen San Martino geführte Angriffe der Italiener abgeschlagen. Vor dem Götzer Brückenkopf herrscht nach wie vor zähe Ruhe; dagegen herrscht an dem Brückenkopf von Tolmein ein erbitterter Kampf. Auch hier schütterten vier feindliche Angriffe. Ebenso mißlang alle Vorstöße des Gegners gegen unsere Höhenstellung nördlich des Tolmeiner Brückenkopfes. Im Tiroler Grenzgebiet wurden alle italienischen Angriffe auf den Toblinger Nödel (Dreizehnengebirge) und gegen Nalega (Plateau von Folgaria) abgewiesen.

Gehobenen Sinnes, erbaut durch die Erinnerung an schwere Feuerproben und heftigste Siege, begeht heute in Nord und Süd die 1. I. Armee auf dem Schlachtfelde das Geburtstagsfest des obersten Kriegsherrn. Eines Geistes, in stolzer Zuredung, erneuern die unter den Waffen stehenden Söhne aller Völker des Reichs ihr Treuegelöbniß, das in den verflochtenen 12 Monaten so viele der Besten mit dem Blute besiegelt haben.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, Feldmarschallsleutnant.

Ereignisse zur See.

Am 17. früh beschloß eine unserer Flottillen zum 3. Male die von den Italienern besetzte Insel Pelagosa, während zugleich ein Flieger über der Insel mit Bomben, Maschinengewehren und Fliegerpfeilen operierte. Hierbei wurde das seit der letzten Beschießung wieder zum Wohnen hergerichtete Leuchthaus zerstört. Baracken und Zelte wurden in Brand geschossen, ein Geschützplazement demoliert, mehrere Materialdepots, einige am Strande aufgestapelte Materialhaufen und mehrere Boote vernichtet. Die Besatzung hielt sich im Schützengraben und unterirdischen Unterständen versteckt und leistete keinen Widerstand. Feindliche Seestreitkräfte wurden nicht gesichtet.

Flottenkommando.

Ein Transportdampfer in Brand geschossen.

WTB. Konstantinopel, 18. August. (Nichtamtlich.) Das Hauptquartier teilt mit:

An der Dardanellenfront warfen wir am 16. August unter beträchtlichen feindlichen Verlusten einen Angriff einer feindlichen Division gegen unseren rechten Flügel in der Gegend von Anafarta zurück und erbeuteten ein Maschinengewehr und Kriegsmaterial. Unsere Artillerie traf an der Küste bei Kemikli einen feindlichen Transportdampfer und verursachte auf ihm einen Brand. Bei Ari Burnu ist Ruhe. Bei Sedd-ül-Bahr versuchte der Feind nach einer heftigen Artillerievorbereitung einen Angriff mit Bomben gegen unseren linken Flügel. Er wurde durch unsere Gegenangriffe in die früheren Stellungen zurückgeworfen und ließ eine Anzahl Tote zurück. Auf den übrigen Fronten keine Veränderung.

Der Dank des Kaisers.

WTB. Berlin, 18. August. Im Anschluß an die Erstürmung der Festung Rowno richtete der Kaiser an die um den neuen glänzenden Erfolg der deutschen Waffen besonders verdienten Führer, Generalfeldmarschall von Hindenburg, Generalobersten v. Eichhorn und General der Infanterie v. Bismann folgende Telegramme:

An den Generalfeldmarschall v. Hindenburg: Mit Rowno ist das erste und stärkste Bollwerk der inneren russischen Verteidigungslinie in deutsche Hand gefallen. Auch diese glänzende Wofftat verdankt das Vaterland neben der unübertrefflichen Tapferkeit seiner Söhne Ihrem zielbewußten Handeln. Ich spreche Ew. Excellenz meine warmste Anerkennung aus. Dem Generalobersten v. Eichhorn, der die Bewegungen seiner Armee mit solcher Umsicht geführt hat, habe ich den Orden Pour le mérite und dem General der Infanterie v. Bismann, deren Angriffstruppen einen schnellen Erfolg sicherten, das Eichenlaub dazu verliehen.

(Geg.) Wilhelm I. R.

An den Generalobersten von Eichhorn: Die Umsicht, mit der Ew. Excellenz die Bewegungen Ihrer Armee gegen Rowno geleitet haben, verdient meine höchste Anerkennung. Als Zeichen meines Dankes verleihe ich Ihnen den Orden Pour le mérite. Gleichzeitig beauftrage ich

Sie, den Truppen der Armee meinen und des Vaterlandes Dank für ihre glänzenden Leistungen auszusprechen. (Geg.) Wilhelm I. R.

An den General der Infanterie Bismann: In unwiderstehlichem Ansturm ist es den von Ihnen geführten Angriffstruppen gelungen, Rowno, das stärkste Bollwerk der inneren feindlichen Verteidigungslinie zu überrennen. Diese Tat wird immer ein leuchtendes Beispiel dafür bleiben, was frisches Zugreifen mit deutschen Truppen zu erreichen vermag. Indem ich Ihnen meinen Dank ausspreche, verleihe ich Ihnen das Eichenlaub zum Orden Pour le mérite.

(Geg.) Wilhelm I. R.

Salutschüssen anlässlich der Eroberung von Rowno.

TU. Berlin, 18. August. Anlässlich der Eroberung von Rowno ist heute mittag im Lustgarten Salut geschossen worden.

Gottesdienst anlässlich des Geburtstages des Kaisers Franz Josephs.

TU. Berlin, 18. August. Anlässlich des 85. Geburtstages Kaiser Franz Josephs prangt heute die Reichshauptstadt in reichem Flaggenschmuck. In der katholischen St. Hedwigskirche fand heute vormittag ein Gottesdienst statt. Die Spitzen der österreichischen Kolonie, in deren Mittelpunkt Botschafter Prinz von Hohenlohe stand, Oberhofmeister Graf Eulenburg, Generaloberst von Kessel, Reichstagspräsident Dr. Kaempf, der türkische und der chinesische Gesandte und zahlreiche andere hervorragenden Persönlichkeiten nahmen an dem Gottesdienst teil. Der Kaiser war durch den Prinzen Friedrich Leopold vertreten.

Eine patriotische Kundgebung vor dem Reichskanzler-Palais.

WTB. Berlin, 20. August. (Nichtamtlich.) Die überwältigenden herrlichen Ereignisse der letzten Tage auf den Schlachtfeldern des Ostens und die erhebenden Eindrücke der beiden letzten Reichstags-Sitzungen gaben heute Abend gegen 9 Uhr einer Menschenmenge von mehreren Tausend Veranlassung zu einer patriotischen Kundgebung vor dem Reichskanzlerpalais. Im Hofe des Palais wurde „Deutschland, Deutschland über Alles“ und darauf der Choral: „Eine feste Burg ist unser Gott“ angestimmt. Der Reichskanzler war inzwischen am Mittelfenster des Kongresssaales erschienen und hörte mit sichtlicher Freude dem Gesänge zu. Nach dem zweiten Viede sprach er etwa folgende Worte:

Ihre Lieder sind ein brausender Wiederhall des Schlachtendonners aus dem Osten, des Jubels unseres Volkes über die Heldentaten unserer Heere. Die russischen Festungen sind zerschmettert wie irdene Töpfe. Aus heißem Herzen danken wir Gott, der uns bis hierher geholfen hat. Machtvoll hat der Reichstag heute den unüberwindlichen Siegeswillen des deutschen Volkes verkündet: **Jeht Milliarden in einer Sitzung bewilligt!** (Lebhafte Beifall.) Noch ist der Kampf nicht zu Ende. So Gott will, wird aber der Tag kommen, wo es heißt: **Was nicht biegen will, muß brechen.** (Brausender Beifall.) Was Sie soeben gesungen, sei bekräftigt mit dem Ruf: Hoch Kaiser und Reich!

Die Versammelten stimmten begeistert in den Ruf ein und sangen dann die Nationalhymne. Mit dem Choral „Nun danket alle Gott“ fand die eindrucksvolle Kundgebung ihrem Abschluß.

Gegen die allgemeine Wehrpflicht in England.

TU. London, 18. August. „Daily News“ meldet: Der Allgemeine Gewerkschaftsverband sei ein entschiedener Gegner der Wehrpflicht, weil sie billige Soldaten und billige Arbeit bedeute.

Amtliche englische Bestätigung des Luftschiffsangriffs auf London.

WTB. London, 19. Aug. (Nichtamtlich.) Amtlich wird gemeldet: Die östlichen Grafschaften sind Dienstagabend von deutschen Luftschiffen heimgesucht worden. 10 Personen wurden getötet, 36 verwundet. Man glaubt, daß ein Luftschiff getroffen wurde.

Der Präsident der Duma Anwärter für einen hohen Staatsposten?

* Petersburg, 19. Aug. (Zent. Bln.) Alle Petersburgischen Blätter melden, in daß den nächsten Tagen der Präsident der Reichsduma Rodsjanko einen hohen Staatsposten erhalten wird. Es sei nicht ausgeschlossen, daß Rodsjanko vom Zaren an die Spitze der Regierung gerufen werden wird.

Die Arbeit unserer „U-Boote“.

WTB. Kopenhagen, 18. Aug. (Nichtamtlich.) Der dänische Dampfer „Eise“ hat heute in Narvik die Besatzung des norwegischen Dampfers „Romulus“ (820 Tonnen) gelandet, der mit Grabenholz (Bannware) von Holmstad (Schweden) nach Westhartslepool bestimmt, am 16. August in der Nordsee von einem deutschen Unterseeboot versenkt worden war.

WTB. Belfast, 18. Aug. (Nichtamtlich.) Meldung des neuterischen Bureaus. Das Fischerfahrzeug „George“ wurde versenkt; die Besatzung wurde gerettet.

WTB. London, 18. Aug. Bloch's meldet: Die norwegischen Dampfer „Mineral“ und „Romulus“ wurden versenkt; die Besatzung wurde gerettet.

WTB. London, 18. Aug. (Nichtamtlich.) Der Fischerdampfer „George Baker“ ist vor Dartmouth versenkt worden.

WTB. Christiania, 19. Aug. (Nichtamtlich.) „Verdens Gang“ meldet aus Bergen, daß der Dampfer „Gaaton VII.“ der Nordenskiöld-Dampfschiffgesellschaft, der gestern mittag 2 Uhr von Bergen seine gewöhnliche Reise nach England antrat, abends in Vesterfjord zwischen Gauselund und Bergen eingetroffen ist, wo er die Mannschaft des norwegischen Dampfers „Minerva“ landete, der vom einem deutschen Unterseeboot torpediert worden

lei. Das gleiche Unterseeboot habe auf dem „Naaton VII.“ Briefe und Versendungen beschlagnahmt und die übrige Post über Bord werfen lassen.

Kotale u. vermischte Nachrichten.

△ **Elville**, 20. August. Zum 2. Male verkündeten heute in dieser Woche die Glocken mit ehernem Runde einen überwältigenden Sieg an der Ostfront. **Rowo-Georgiewok gefallen!** So ging es von Mund zu Mund und blitzschnell hatte sich diese glänzende Waffentat unserer heldenmütigen, schier unüberwindlichen Armee verbreitet. Dem Fall des mächtigen Bollwerks in Nordpolen, der Festung Rowno, welche bereits am Mittwoch als Siegespalme wochenlanger hartnäckiger Kämpfe unserer tapferen Soldaten in die Hände fiel, folgte heute Morgen die Einnahme der hartnäckigen und **stärksten Festung Polens**, für deren Bezwingung die engl. und franz. Zeitungen noch vor wenigen Tagen eine Frist von 8 bis 9 Monaten gesetzt hatten. Wie sehr sich unsere Feinde auch diesmal wieder verrechnet hatten, beweisen die Tatsachen. Noch immer scheinen unsere Feinde die Angriffskraft und den Helbenmut unserer Armeen zu unterschätzen. Mit Rowo-Georgiewok kann der Widerstand in Polen als beseitigt betrachtet werden. Herrliche und glänzende, in der Weltgeschichte unerreicht dastehende Siege hat uns unser Herrgott in den letzten Wochen bescheert, in tiefstem Danke müssen wir zu ihm emporblicken, denn nur mit Gottes Hilfe konnten unsere bewährten und tüchtigen Heerführer mit ihren an Tapferkeit und Heldentum solchen Ruhmestaten, wie man sie in der Weltgeschichte noch nicht kennen gelernt hat, vollführen. Unauslöschlich wird der Name des Erzwinners von Antwerpen, des Generals von Bessler, der nun auch die gewaltigste Festung Polens trotz stärksten Widerstandes in so kurzer Zeit genommen hat, in der deutschen Geschichte verzeichnet bleiben. Führewahr, die ernsteste Zeit, die Deutschland je durchlebt, hat uns auch die tüchtigsten Männer, deren Zahl sehr groß ist, gegeben. Möge Gott sie uns recht lange erhalten. Und nun mag es mit Gottes Hilfe weiter gehen nach dem Osten, nach dem stärksten russ. Bollwerk, der Festung **Grest-Gitowok**. Ob dieselbe wirklich, wie die Russen angeben, infolge ihrer von Natur aus günstigen Lage unannehmbar ist, wird die nächste Zukunft lehren. Schon stehen unsere heldenmütigen Truppen in einigen Vorstellungen dieser riesigen Festung, welche angeblich mit einem Löwenmut verteidigt werden soll. Hoffentlich gelingt es unseren tapferen, für die wahre Freiheit der Kultur kämpfenden Armeen, auch dieses Bollwerk slawischer Barbarei bald zu überwinden. **Mit Gott für Kaiser und Reich!**

∞ **Elville**, 20. Aug. 1915.

Stadtverordneten-Sitzung.

Anwesend unter dem Vorsitz des Herrn Stadtverordneten-Vorsitzers Dr. phil. Jos. Wahl folgende Mitglieder des Kollegiums: H. Arnold, Jean Bott, J. B. Burt, Jean Jffland, Carl Jppel, Pet. Kopp, G. Jos. Kremer, Math. Krebs, Jean Müller, Wilhelm Offenstein, Max Schuster, Nik. Schwank. Als Schriftführer war Herr Stadisekretär Klatt anwesend. Seitens des Magistrats wohnte an Stelle des in Sommerurlaub befindlichen Bürgermeisters Dr. Reutner der 1. Beigeordnete Herr Oekonomierat Franz Verber der Sitzung bei. Herr Stadtverordneter Dr. Wahl eröffnete die Sitzung und ging sofort zum 1. Punkt der Tagesordnung: „Berufung des Magistratsmitgliedes Herrn Jean Bott“ über.

Herr Beigeordneter Oekonomierat Franz Verber nahm sodann dem neuen Magistratsmitgliede die Eidesformel ab, womit die Verpflichtung erledigt war.

Der Herr Stadtverordneten-Vorsitzer beglückwünschte namens des Kollegiums das neue Magistratsmitglied und sprach die Hoffnung aus, daß Herr Bott das in ihm seitens des Kollegiums gesetzte Vertrauen rechtfertigen und seinem Amte Ehre machen werde.

Zum 2. Punkt der Tagesordnung: „Mitteilung des Ergebnisses der außerordentlichen Kassenrevision am 7. Juli 1915.“ brachte der Stadtverordneten-Vorsitzer das Ergebnis der Revision zur Kenntnis. Nach derselben wies das Tagebuch

Mr. 98,444.59

in Einnahme

„ 122,352.23

auf, es ist somit eine

„ 23,907.64

Rehrausgabe von

vorhanden. Der Sollbestand bei der Kass. Landesbank beträgt Mr. 24,586.38. Der Großhändler Fond weist einen Bestand von 1,266.74 Mr. auf. Gegen die Kassensführung hatte die Revisionskommission nichts zu erinnern.

Der 3. Punkt der Tagesordnung: „Zuwendung des Straßenbaufonds“ fand im Sinne des Magistratsbeschlusses schnelle Erledigung, da das Kollegium sich auf Vorschlag des Herrn Stadtverordneten-Vorsitzers einstimmig für die Zuwendung aufsprach.

Zum 4. Punkt der Tagesordnung: „Mitteilungen“ brachte der Herr Stadtverordneten-Vorsitzer zur Kenntnis, daß die Hypothek Kath. in Höhe von 14,000 Mark durch Objekte im Werte von mindestens 28,000 Mark gedeckt sei, welche der Stadt verpfändet worden sind.

Zu b) dieses Punktes der Tagesordnung: „Aufstellung der Stadtverordneten-Wählerliste“ brachte der Herr Stadtverordneten-Vorsitzer einen Erlaß des Herrn Bürgermeisters zur Kenntnis, wonach diejenigen Wähler, welche als Kriegsteilnehmer infolge des Krieges ein geringes

Einkommen gegen früher haben und infolgedessen in eine niedere Wählerklasse als bisher kommen müßten, in der bisherigen Wählerklasse zu verbleiben haben. Es bleibt jedoch den Städten überlassen, die alten Wählerlisten beizubehalten oder aber neue Wählerlisten aufzustellen, in letzterem Falle jedoch unter Berücksichtigung der vorgenannten ministeriellen Verfügung. Kriegsteilnehmer, welche jedoch ein höheres Einkommen gegen früher haben, können bei Neuauflistung der Listen in eine entsprechend höhere Klasse gesetzt werden. Der hiesige Magistrat habe sich für das letztere entschieden und wird eine neue Liste aufstellen. Das Stadtverordneten-Kollegium schließt sich dem Magistratsbeschluss an.

Weiter brachte der Herr Stadtverordneten-Vorsitzer zur Kenntnis, daß Herr Stadtverordneter Wilhelm Reiss sein Amt als Stadtverordneter aus Gesundheitsrücksichten niedergelegt habe. Ein von Herrn Reiss vorliegendes Schreiben wurde bis zur nächsten Sitzung zurückgelegt.

Der Herr Stadtverordneten-Vorsitzer brachte sodann noch eine Beschwerde des Herrn Bäckermeisters Debo wegen Lieferung von 6 Sack Mehl sowie eine Beschwerde des Herrn Fellermer gegen den Fruchthändler Herrn Rosenthal zur Kenntnis. Da die Beschwerden, besonders die letztere, noch der weiteren Aufklärung bedürfen, so wollen wir heute auf diese Angelegenheit nicht weiter eingehen.

Den letzten Punkt der Tagesordnung, welcher in nicht-öffentlicher Sitzung verhandelt wurde, bildete die „Wahl eines Stadirechners“. Als solcher wurde einstimmig der bereits vom Magistrat vorgeschlagene Herr Magistrats-Assistent Reutlich gewählt.

(Hierauf Schluß.)

△ **Elville**, 21. August. Die Zahl der Ritter des „Eisernen Kreuzes“ in hiesiger Stadt hat sich um ein Bedeutendes vermehrt. So haben ebenfalls diese hohe Auszeichnung folgende Helden von hier erhalten:

Herr Feldwebel-Leutnant Rummel,

„ Unteroffizier Franz Burg,

„ Ersatz-Reservist Heinrich Müller,

„ Ersatz-Reservist Johann Jung.

Alle diese heldenmütigen Krieger beglückwünschten wir zu ihrer Auszeichnung und rufen ihnen als Anerkennung für ihre Tapferkeit ein dreifaches „Hurrah“ entgegen.

△ **Elville**, 21. August. Frau Gräfin Siegestorff hat im städtischen Krankenhaus zu Offenbach in dreitägiger Prüfung das staatliche Examen als Vollschwester glänzend bestanden. Wir beglückwünschten die hohe Wohltäterin zu ihrem Verufe, in dem sie bereits seit Jahresfrist hilfreiche Hand leistet.

△ **Elville**, 21. August. Wir machen darauf aufmerksam, daß der Termin für die Steuerzahlung bereits vorüber ist. Diejenigen, welche ihre Steuer noch nicht entrichtet haben und sich vor Mahngebühren schützen wollen, werden gut tun, eiliger zu bezahlen.

+ **Elville**, 21. Aug. Der Privat-, Paket- und Frachtschiffverkehr an die Angehörigen der deutschen Seemarine ist wieder freigegeben. Bei Zweifeln über die Zugehörigkeit der Truppenteile wird eine vorherige Anfrage bei dem nächsten Paketdepot mittels bei den Postanstalten erhältlichen grünen Karten empfohlen.

△ **Elville**, 21. Aug. Wie uns mitgeteilt wird, findet am nächsten Donnerstag den 26. August im Saale des Herrn Höltingen ein Wohltätigkeits-Konzert zum Besten der Fürsorge für bedürftige Familien einberufener Heeresangehörigen statt. Alles Nähere in nächster Nummer.

Verantwortlicher Schriftleiter: Alwin Boege, Elville

Trustfreie Zigaretten

Perlen	Feldherr	Deutsche Helden
3-8 Pf.	5 Pf.	3 Pf.

Laferme, älteste deutsche Zigarettenfabrik

Letzte Nachrichten.

Der Gesundheitszustand des italienischen Königs.

TU. **München**, 21. Aug. Der „Münchener Post“ wird von besonderer Seite über den Gesundheitszustand des Königs von Italien gemeldet: Eine Persönlichkeit, die frei die Grenzen passieren kann, hatte im August d. J. mit einem hohen General aus der unmittelbaren Nähe des Königs gesprochen. Dieser General war sehr besorgt um den Gesundheitszustand des Königs. Viktor Emanuel sei, so sagte der General, von den ungeheuren Verlusten des italienischen Heeres so erschüttert, daß er sich in einem gefährlichen Aufregungszustand befindet. Lange Stunden des Tags und Nachts irrte der König händelnd und laut betend in der Villa, die ihm hinter der Front als Quartier dient, umher und sei weder durch Jureden zu beruhigen, noch zu irgend einem Entschlusse fähig.

Neue Verluste durch unsere Unterseeboote.

WTB. **London**, 21. August. (Nichtamtlich.) Meldung des „Reuter Bureau“: Die Dampfer „Baron Erzhine“ (50 Tonnen) und „Melormel“ (500 Tonnen) sind torpediert worden. Die Besatzungen wurden gerettet.

WTB. **London**, 21. August. (Nichtamtlich.) Meldung des „Reuter Bureau“: Der Dampfer „New-York City“ ist versenkt worden. Der Kapitän und die Be-

satzung ist gerettet worden. Nach einer amtlichen Meldung sind vom 11. bis 18. August 11 Schiffe von Unterseebooten und 2 durch Minen mit einem Gesamttonnagehalt von 22,970 versenkt worden.

WTB. **London**, 21. Aug. (Nichtamtlich.) Meldung des „R. B.“: Die Dampfer „Gladiator“ von 3059 T. Bruttogehalt, und „Benbrastie“ von 3908 T. Bruttogehalt sind versenkt worden. Die Besatzungen sind gerettet. Nach einer „Lloyd“-Meldung sind die Dampfer „Samara“ von 3173 T. Bruttogehalt, und „Bittern“ von 1797 T. Bruttogehalt, versenkt worden.

WTB. **London**, 21. Aug. (Nichtamtlich.) Das „R. B.“ meldet, daß der Frachtdampfer „Bobies“ von 5681 Registertonnen der „White-Star-Linie“ versenkt worden sei. In einer späteren Meldung wird die Angabe widerrufen, denn das Schiff soll in Marseille angekommen sein.

WTB. **London**, 21. Aug. (Nichtamtlich.) Meldung des „R. B.“: Auf dem versenkten „White Star“-Dampfer „Arabis“ haben sich 2813 Passagiere, darunter Hunderte aus Schweden, Norwegen, Dänemark und der Schweiz befunden.

Die ungarische Presse über die Kanzlerrede.

TU. **Budapest**, 21. Aug. Die ungarische Presse bespricht die Rede des deutschen Reichskanzlers mit voller Genugtuung. Sie bringt den Nachweis, daß unsere Feinde für die Entfaltung des Weltkrieges verantwortlich sind. Sie stimmen dem Vertrauen auf die herrlichen Truppen freudig zu. Sie stimmen auch den zum Ausdruck gebrachten Kriegszielen bei und pflichten ohne Parteiunterschied der Forderung des Durchhaltens bis zum glücklichen Ende bei.

Die letzte englische Verlustliste.

WTB. **London**, 21. Aug., mittags. (Nichtamtlich.) Die letzte Verlustliste zählt 218 Offiz. und 1149 Mann auf.

Die englische Furcht vor den deutschen U-Booten.

TU. **Haag**, 21. August. Infolge Verstärkung der deutschen Tauchboote im Kanal suspendierte England sofort den gesamten Verkehr von Post und Versendungen nach dem Festlande und nach Amerika. (Post. Bg.)

3 russische Torpedoboote vernichtet.

WTB. **Berlin**, 21. August, nachm. (Amtlich.) Unsere Seestreitmächte in der Ostsee sind in den Rigaischen Meerbusen eingedrungen, nachdem sie durch große reiche geschickt gelegte Minenfelder und Reissperren unter schwierigen Bedingungen eine Fahrstraße gebahnt hatten. Bei dem sich dabei entwickelnden Vorkampfs-Gefecht wurde ein

russisches Torpedoboot

der Emir Bucharli-Klasse vernichtet. Andere Torpedoboote, darunter „Norik“ und größere Schiffe wurden schwer beschädigt. Beim Rückzug der Russen am Abend des 19. August, in den Moon-Sund wurden die russ. Kanonenboote „Sewutoch“ und „Korejeto“ nach tapferem Kampf durch Artilleriefeuer und Torpedoboots-angriffe versenkt. 40 Mann der Besatzungen, darunter 2 Offiziere, konnten teilweise schwer verwundet, durch unsere Torpedoboote gerettet werden. 3 unserer Torpedoboote wurden durch Minen beschädigt, von ihnen ist ein Boot gesunken, eins konnte auf Strand gesetzt, in den Hafen gebracht werden. Unsere Verluste an Menschenleben sind gering.

Der stellvertretende Chef des Admiralsstabs der Marine: gez.: Behnke.

Der heutige Tagesbericht.

WTB. **Großes Hauptquartier**, 21. August. Amtlich.

Weslicher Kriegsschauplatz.

Keine besondere Ereignisse.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg.

Bei den Kämpfen östlich von Rowno wurden 450 Gefangene gemacht und 5 Geschütze erbeutet. Südlich von Rowno gab der Gegner auch seine Stellung an der Jozsa auf und wich nach Osten zurück. Bei Gudele und Sejn wurden russische Stellungen erstürmt.

In den Kämpfen westlich von Iphocin verloren die Russen 610 Gefangene, darunter 5 Offiziere und 4 Maschinengewehre.

Die Armee des Generals v. Gallwitz nahm Biesl und warf nördlich davon die Russen über die Biala.

Die Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Erneuter feindlicher Widerstand wurde gestern Abend und während der Nacht gebrochen. Der Gegner ist seit heute früh im weiteren Rückzuge. Es wurden über 1000 Gefangene gemacht.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen.

Nachdem der linke Flügel über den Roterla-Abchnitt und den Bug an der Pulwa-Mündung vorgeedrungen war, setzte der Feind auch auf dieser Front den Rückzug fort. Vor Brest-Litowsk und östlich von Blodawa wurden weitere Fortschritte gemacht.

Oberste Heeresleitung.

Leuchtzifferblätter

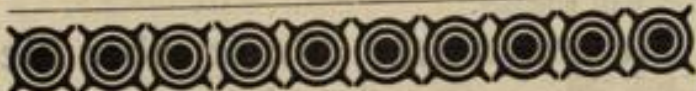


lassen in der Dunkelheit die Zeit genau erkennen. Jede Uhr kann in meiner Werkstatt mit Leuchtausstattung versehen werden.

Preis 3 Mark

Langjährige Garantie!

Kaspar Rau, Uhrmacher
Eltville a. Rh.



Die besten

Teil-Schlachtenpläne

des östlichen Kriegsschauplatzes, eingeteilt in 15 verschiedene Bezirke, enthaltend die Aufzeichnung sämtlicher Städte, Festungen, Forts, Dörfer und kleinste Ortschaften, Eisenbahnen, Heerstraßen, Hauptwege, Nebenwege, Sümpfe und Wälder; ebenso die

Teil-Schlachtenpläne

des westlichen Kriegsschauplatzes in gleicher Ausführung, eingeteilt in 5 verschiedene Bezirke empfiehlt

das Stück zu 50 Pfg.

Alwin Boege,

Papierhandlung.



Gothaer Lebensversicherungsbank

auf Gegenseitigkeit.

Bisher abgeschlossene Versicherungen:

2 Milliarden 235 Millionen Mark.

Kriegsversicherung

mit alsbaldiger Auszahlung der vollen Summe im Todesfall.

Neue vorteilhafte Versicherungsformen.

Vertreter:

Josef Fellmer, Eltville.

Deutsch-französische

und

deutsch-polnische

Sprachführer

das Stück 20 Pfg.

zu haben in der Papierhandlung von

Alwin Boege,

Schwalbacherstrasse.

Atelier für künstlerische Photographien.

Kämmer Le Bret, vorm. Thiele, Hofphotograph

MAINZ, Gr. Bleiche 24, 1. Etage

Bräuteraufnahmen — Vergrößerungen

Sonntags bis 5 Uhr geöffnet.

[532]

Persil

Das selbsttätige Waschmittel für Hauswäsche!

Henkel's Bleich-Soda

Peruyd-Fußbad-Pulver



Ein neues, bisher nicht bekanntes Präparat zur Pflege und Gesunderhaltung der Füße.

Seine Anwendung bewirkt:

1. Entfernung aller Schmutz- und Schweißgerüche.

2. Vermeidung von Fußpilz.

3. Vermeidung von Fußrissen.

4. Vermeidung von Fußschmerzen.

5. Vermeidung von Fußjucken.

6. Vermeidung von Fußgeruch.

7. Vermeidung von Fußschwellungen.

8. Vermeidung von Fußentzündungen.

9. Vermeidung von Fußwunden.

10. Vermeidung von Fußkrankheiten.

in den Apotheken, Drogerien, Parfümerie- u. Friseur-Geschäften zu 25 Pfg. pro Paket = 2 Fußbäder erhältlich.

Hans Schwarzkopf, G.m.b.H., Berlin 37.

Spezialfabrikation:

Lager- u. Versandfässer,
Original Rheingauer Halbstück-
und Mosel-Fuder-Fässer.

Fassfabrik And. Klein

Kitzingen a. Main.

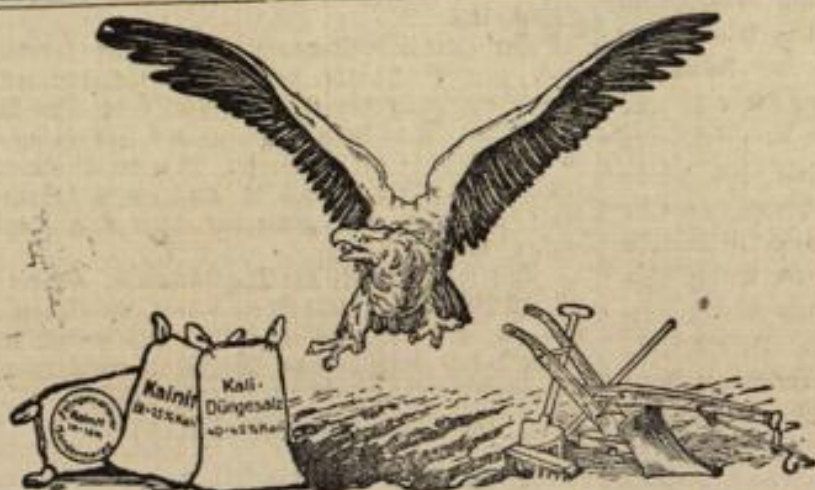
Telefonruf 80.

Gegründet 1842.

Vertreter und Lager:

B. Hahnesand, Mainz,

Rheinstrasse 28. Telefon No. 1186.



Deutsche Landwirte

Ihr habt gezeigt, daß es Euch möglich ist, das deutsche Volk unabhängig vom Auslande zu ernähren. Die Macht unserer Feinde ist aber noch nicht endgültig gebrochen; es gilt daher, weiter Vorkehrungen zu treffen. Die Hauptbedingung zur Erzielung hoher Erträge ist eine ausgiebige Düngung, in welcher neben Stickstoff, Phosphorsäure und — wo erforderlich — Kalk vor allem das

Kali

als Kalinit oder 40%iges Kalidüngesalz

nicht fehlen darf. — Alle Auskünfte über Düngungsfragen erteilt kostenlos:

Landwirtschaftliche Auskunftsstelle des Kalisyndikats G. m. b. H.
Köln a. Rh., Richarzstraße 10.

L. Schwenck

Spezialhaus

für

Sweater u. Sweater-Anzüge

Turnanzüge

Kinder-Strümpfe, -Söckchen

Trikot-Unterzeuge

für Herren, Damen u. Kinder.

Grösste Auswahl. Billige Preise.

Mühlgasse 11-13
Wiesbaden.



Altes

Packpapier

billigst zu haben im

Verlag des

„Rheingauer Beobachter“.

Erfindungen

werden reell und sachgemäß kostenfrei geprüft. [2190]
Brochure „Führer im Patentwesen“ gratis und franko

Patent- und Techn. Büro.

Heinz Heidefeld, Ingenieur, Mainz, Martinstraße 30.

Zwei

Akazien-Stämme

zu verkaufen.

Näh. in der Exped.

Steuer-

Einsprüche und Gerufungen sowie Schriftsätze aller Art werden sachgemäß angefertigt durch:

Ph. Mohr,

Eltville, Schwalbacherstr. 36.

Monatsfrau

für besseres Haus (keine Kinder) für sofort gesucht.

Näh. in der Exped. d. Bl.

1 junges williges Mädchen

vom Lande gesucht.

Altingermühle

b. Neuborf i. Rhg.

2 gut m. d. bl. i. e.

Zimmer

zu vermieten sofort oder später.

Näh. i. d. Exped. d. Bl.

3-Zimmerwohnung

mit Abfluß u. Zubehör zu vermieten.

Gleicher, Schlossergasse.

Ein schönes

Möbliertes Zimmer

zu vermieten.

Näh. i. d. Expedition des Bl.

Eine Wohnung

bestehend aus 3 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.

Schwalbacherstrasse 17.

Im Anfertigen aller

Stridarbeiten

empfiehlt sich

Erosy, Schmuck,

Martinsstraße 3.

Gebrachte

1/2 Stüd- und 1/4 Stüd-Fässer

preiswert abzugeben.

Jean Baade,

Küfermeister, Eltville.

Ein schöner brauner

Wallach,

prima in allen Stücken, 3/4, Jahr alt, sofort zu verkaufen.

Altingermühle

b. Neuborf i. Rhg.

Küfer-Handwerkszeug u. Ferrel

zu verkaufen bei

Bäckermeister Lebert,

Erbach.

Kriegs-Karten

vom östlichen, westlichen und türkischen Kriegsschauplatz

per Stück 40 Pfg.

Salizyl-Pergamentpapier

in Rollen

zu 10 und 20 Pfg.

Zu haben bei

Alwin Boege,

Papierhandlung.

Evng. Kirchengemeinde

des oberen Rheingaues.

Sonntag, 22. August 1915.

9.30 Uhr vorm. Gottesdienst i. d. Pfarrk. zu Erbach.

10.30 Uhr vorm. Christenlehre der männl. Jugend.

Mittwoch, den 25. August, 8.15 abds. Kriegsanacht in der Christuskap. zu Eltville.

Rathol. Kirchengemeinde.

Sonntag, den 22. August.

6.30 Uhr Frühmesse.

7.45 „ Seminarmesse.

8.45 „ hl. Messe.

10.00 „ Hochamt.

2.00 „ Andacht.

An Wochentagen:

5.30 Uhr Frühmesse.

6.30 „ Pfarrmesse.

7.30 „ hl. Messe.

Samstag 5 Uhr Beichtstuhl.

Sonntag findet die Wallfahrt der Rünglingsvereine des Rheingaues statt.

u. Maingaues statt.

Täglich abds. 8 Uhr Kriegsanachten.

Sonntag, den 29. August, Abdrücker Wallfahrt. Betreffs der Kiebricher Wallfahrt kommenden Freitag 5 Uhr Beichtstuhl.